



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CCCCXXX. Die von Jetze verkaufen dem Domherrn zu Stendal Simon Rosenwinkel und dem Johann Boltzen Hebungen aus Gratzow und Arensberg, am 12. April 1473.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

filonia gedan, dat is eyne Vntrouwe, dat eyner an Sienen Heren wedder Ehre gedan heft. Jouuent haluen vor de Jouwen in der Stad hebben jy fryheith, de bringhet mynem heren vor. Können jy jou mit eynander deshaluen nicht verdragen, so lated it erkennen, darmede nemand unrecht geschee und van beiden deylen der schelinghe afkomen.

Gercken's Dipl. I, 384—388.

CCCCXXIX. Das Kloster Dambeck quittirt den Rath der Neustadt Salzwedel wegen des ihm entrichteten Beitrages zu der Urbede, am 10. December 1472.

Johannes Verdemann, Vorstender, Ver Ilse van dem Knefebeke, Ebbedische und de ganze Conuent des Closters to Dambeke, wy bekennen apenbar vor allefweme, Alle de hochgebaren Fürste unse gnedige here Frederick de Jungere, Marggreue to Brandenburg, zeligier Dechnise, uns ver und twintich marck süluers unde twe Lübsche Marck jarliker renthe an syner Orbore syner beiden stede Soltwedel upp eynen rechten wedderkoop verkofft heft. Dat de Erfame Rad der nygen Stadt Soltwedel uns der viff mark süluers Stendelsch van der vorbenomden Orbore des jegenwerdigen jahres, also datum is desfen breues, to willen wol bereyd unde betaled hebben, unde wy reden und laten dem genanten Rad der vorfcreuen nygen stad sodane vorfcreuen viff marck süluers Stend. van düsem Jare quid, leddig unde lofs. To orkunde myt unfer prouestie Ingefelgel vorfegeld unde geuen na unfes Heren Christi gebord verteynhundert Jar in dem twe und fouentigsten Jare, am donnerdage na unfer leuen frouen daghe conceptionis.

Gercken's Fragm. VI, 46. 47.

CCCCXXX. Die von Jetze verlaufen dem Domherrn zu Stendal Simon Rosenwinkel und dem Johann Volten Gebungen aus Gratzow und Arensberg, am 12. April 1473.

Wy ffrederick van Jetze, de olde, ffrederick vnnnd Hans, syne sone, vnnnd Hans vnnnd Henningk, brodere, Jan van Jetzes seliger sone, Bekennen apenbar vnde betughen mit desfen briue vor vns vnnnd vnse rechte eruen vnde sus vor Allweme, dat wy mit willen vnnnd vnbord vnser rechten eruen vorkofft hebben vnnnd vorkopen in kraft desfis briues deme werdigen vnnnd Erhaftigen Heren, eern Simon rosenwinkel, domherrn to Stendal, vnnnd eern Johan bolten edder we desfen brif mit eren guden willen heft, twe mark jarlike tynse vnnnd plege lmm dorpe to Gratzow, auer Heyne ieggow hoff vnnnd houen ses vnnnd druttich schillinge, Auer Hans bergeman hof vnnnd houen achteyn schillinghe, Auer Hans gaden hoff vnnnd houen negentein schillinghe penninge; To arnsberge auer tile scroders des olderen hoff vnnnd houen fouen schillinge penninge, alle stendalscher were, to eynem rechten wedderkope vorkofft hebben vnnnd vorkopen

vor druttich mark stendalscher weringe, de vns de vorgnanten heren in eyner summen wol to danke in de stad To Stendal betalet vnd bereidet hebben vnd in vnser nütth vnd framen gekamen synt. Sodane renthe vnd tynse de Ergnanten alle iar up sunte mertens dach den vorbenomeden heren, edder wy dessen briff mit oren willen heft, in de Stad to Stendal bereiden schullen vnd betalen, sunder Infrage. Weret ok sake, dat de fuluen edder ore nakamelinge der vorcreuen houe sodane upgnante renten vnd tynse up sodane tid, alz vorcreuen is, nicht vthgeuen, so laue wy vpgnanten de van Jetze sodane gnante tynse vnd rente vth vnser redesten guderen den werdigen vnd Erhaftigen hern, eern Simon Rosenwynkel, eern Johan bolten, edder dem heber dusses briues mit oren willen, In de Stad to Stendal to bereidende ane jenigerleye hulperede ofte Inval. Weret ok sake, dat fulkes nicht en schege, so scollen de vorbenomeden heren, edder we dessen briff het mit oren willen, de gnante tynse vnd renthe mit gestliken rechte manen este sus sunder Infrage panden este darvme panden laten, so dicke vnd vake als en des noth vnd behuff syn wert: vnd wy upgnante van Jetze vnd vnse rechte eruen schullen vnd willen den erscreuen heren, edder wy dessen briff mit oren willen het, duffer renthe eyn recht ghewere wesen, so dat id anders nymande vorkost edder vopendet sy este listucht, vnde fetten ok de erbenomeden in de ghewere roweliken sunder hulperede vnd argelist. Vnd wen wy van Jetze, vnse eruen este ymant van vnser wegen sodane vorcreuen rente vnd tynse wedderkopen wolden, des wi alle iar, mechtich syn scollen vnd willen; So scholle wy, edder wen wi dat bevelen, de losinghe den vorgnanten heren edder wy dussen briff mit oren willen het, vorkundigen vp sunte Martini dage vnd dar na vpe paschen schirft kamen sodane druttich mark stendalsche were in eyner summen in de Stad to Stendal wedder geuen vnd betalen mit der vorseten rente, est dar wes hinderstlich gebleuen were: vnd wen sodane druttich mark vth geueuen synt vnd betalet, so schullen vnd willen vns de ergnanten heren edder heber dusses briues vns dessen briff wedder don vnd sodane renthe vnd tynse quid vnd fry vorlaten, ane allerleye Infrage, vnd desse briff machtloes syn. Alle vorcreuen stücke, puncte, artikel vnd eyn islik besunderen laue wy ffrederick van Jetze, de olde, ffrederick vnd Hans, syne sone, Hans vnde Henningk, alle benomet de van Jetze, Jan van Jetzes seliger sone, vor vns vnd vnse rechte eruen stede, uaste, vngewardelt, sunder hulperede vnd ane alle geuerde wol to holdende. Des to grotter vnd merer bekenntnisse hebben wy vpgnanten van Jetze alle vnse Inghesegele mit witscap laten hengen nedden an dessen apenbriff. Geueuen na cristi gebord vnser heren vinteynhundert jar, dar nha in deme dry vnde souentigsten Jare, ame Mandaghe na palmerum.

Nach dem Originalte des Salz. Archives XVII, 12.

CCCCXXXI. Die verwitwete Markgräfin Agnes gestattet den Leuten des h. Geist-Klosters zu Berwer über Heergewette und Frauengerade zu richten, am 21. Januar 1474.

Wy Agnes, van Godes Gnaden geborne van Bardt vnd Stettin Harthoghinne, Furstinne tho Rügen, Marchgraffinne tho Brandenburg vnde Burggraffinne tho Nürenberge, wedeue, bekennen openbar vor alsweme in vnd mit duseme breue, dat wy dorch